



Anke Marie Gertzen (Autor)

Der strafrechtliche Schutz des Rechts am eigenen Bild

Eine Bewertung des § 201 a StGB im Vergleich zu Art. 197 Código Penal



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/938>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen, Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	III
Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
1. Teil: Die Historische Entwicklung des Rechts am eigenen Bild.....	4
A. Die historische Entwicklung in Deutschland.....	4
I. Rechtslage im 19. Jahrhundert	4
II. Rechtslage nach Inkrafttreten des KunstUrhG	7
1. Begriff des Bildnisses.....	7
2. Das Verbreiten und öffentliche Zurschaustellen i.S.d. § 22 KunstUrhG	8
3. Erfordernis der Einwilligung.....	9
4. Ausnahmen zum Erfordernis der Einwilligung.....	11
a. Absolute und relative Personen der Zeitgeschichte.....	11
b. Interessenabwägung gemäß § 23 Abs. 2 KunstUrhG.....	13
5. Postmortaler Rechtsschutz.....	19
III. Anerkennung eines allgemeinen Persönlichkeitsrechts (APR)	19
1. Die historische Entwicklung des APR	19
2. Die Sphärentheorie	22
3. Das Verhältnis des Schutzes des Rechts am eigenen Bild durch § 22 KunstUrhG zum APR	23
IV. Zivilrechtliche Ansprüche bei Verletzung des Rechts am eigenen Bild.....	25
1. §§ 37 ff. KunstUrhG: Anspruch auf Vernichtung der Bilder	26
2. Anspruch auf Unterlassung	26
3. Anspruch auf Beseitigung der Beeinträchtigung.....	27
4. Anspruch auf Schadensersatz	28
a. Materieller Schadensersatz	28
b. Immaterieller Schadensersatz.....	30
5. Anspruch aus Bereicherungsrecht	33

B. Die historische Entwicklung eines Rechts am eigenen Bild in Spanien.....	35
I. Rechtslage zu Beginn des 20. Jahrhunderts	35
II. Rechtslage nach Inkrafttreten der Ley Orgánica 1/1982 de 5 de Mayo	37
1. Begriff des Bildnisses („imagen“).....	38
2. Unerlaubtes Eindringen gemäß Art. 7 LO („intromisión ilegítima“).....	39
3. Einwilligung	40
4. Allgemeine Einschränkung des Schutzes durch Art. 2.1 LO	41
a. Durch die Gesetze („Por las leyes“)	41
b. Durch die sozialen Gebräuche („Por los usos sociales“).....	41
5. Rechtfertigung nach Art. 8 LO	42
a. Art. 8.2 - Besondere Rechtfertigung für Bildnisse	42
aa. Bildaufnahmen von „öffentlichen Personen“	42
bb. Karikaturen	46
cc. Bild lediglich „nebensächlich“	47
b. Art. 8.1- allgemeine Rechtfertigung	48
c. Abwägung.....	49
6. Postmortaler Schutz des Persönlichkeitsrechts.....	52
7. Rechtsfolgen der LO 1/1982	52
C. Zusammenfassung	53
2. Teil: Der strafrechtliche Schutz des Rechts am eigenen Bild	57
A. Deutschland	57
I. § 33 KunstUrhG	57
1. Schutzzumfang	57
2. Bedeutung des § 33 KunstUrhG in der Praxis.....	58
II. § 201 a StGB.....	59
1. Entstehungsgeschichte des § 201 a StGB.....	59
a. Anlass der Gesetzesinitiative	60
b. Gesetzgebungsprozess	62
aa. Entwurf der FDP-Fraktion	62
bb. Entwurf der CDU/CSU-Fraktion.....	63
cc. Entwurf des Landes Baden-Württemberg/Bundesrats.....	64
dd. Fraktionsübergreifender Entwurf	65
ee. Empfehlung des Rechtsausschusses	66

ff. Endgültiger Wortlaut des § 201 a StGB	66
2. Der Tatbestand des § 201 a Abs. 1 StGB	68
a. Tatopfer.....	68
b. Räumliche Voraussetzung	69
aa. Begriff der Wohnung	69
(1) Anlehnung an den Wohnungsbegriff des § 123 StGB.....	70
(2) Anlehnung an den Wohnungsbegriff des § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB	70
(3) Stellungnahme	71
bb. Der „gegen Einblick besonders geschützte Raum“	75
(1) Der Begriff des Raumes.....	75
(2) Das Erfordernis des Sichtschutzes	77
(3) Schutz ausschließlich privater Räume?	81
c. Das Herstellen oder Übertragen von Bildaufnahmen	84
aa. Bildaufnahme	84
bb. Herstellen im Sinne des § 201 a Abs. 1 StGB.....	86
(1) Unmittelbare Erkennbarkeit der Aufnahme.....	86
(2) Heimlichkeit des Vorgehens ?	87
cc. Übertragen im Sinne des § 201 a Abs. 1 StGB.....	87
dd. Erforderlichkeit einer Umgehung des Sichtschutzes.....	88
d. Die Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs.....	89
aa. Auslegung nach der Gesetzesbegründung	92
bb. Diskussion in der Literatur	93
(1) Intimsphäre als höchstpersönlicher Lebensbereich	93
(2) Weite Auslegung von Kühl und Hoppe	94
(3) Die Wohnung an sich als höchstpersönlicher Lebensbereich.....	95
(4) Theorie des sozialen Geltungsschadens.....	97
(5) Anlehnung an § 68 a StPO, § 171 b GVG	99
(6) Theorie des „inneren Kreises“	101
cc. Vorschlag zur Begriffsbestimmung des höchstpersönlichen Lebensbereichs	101
e. Das Erfordernis der Erkennbarkeit	105
f. Der subjektive Tatbestand.....	107
g. Einordnung des Merkmals „unbefugt“	107
aa. Einordnung nach der Gesetzesbegründung.....	107
bb. Einordnung des Merkmals „unbefugt“ in den §§ 201-203 StGB.....	108

cc. Meinungen der Literatur zu „unbefugt“ i.S.d. § 201 a Abs.1 StGB	110
dd. Stellungnahme	110
3. Der Tatbestand des § 201 a Abs. 2 StGB	114
a. Tatobjekt: Nach Abs. 1 hergestellte Bildaufnahme	114
b. Gebrauchen oder Zugänglichmachen als Tathandlungen.....	115
aa. Gebrauchen einer Aufnahme	115
bb. Zugänglichmachen einer Aufnahme.....	118
4. Der Tatbestand des § 201 a Abs. 3 StGB	119
a. Tatobjekt	119
b. Tathandlung	120
c. Einordnung des Merkmals „unbefugt“	121
aa. „Unbefugt“ als Tatbestandsmerkmal	121
bb. „Unbefugt“ als Hinweis auf die Rechtswidrigkeitsebene.....	122
cc. Stellungnahme.....	122
d. Teleologische Reduktion bei strafunwürdigen Fällen	126
e. Beurteilung des § 201 a Abs. 3 StGB	128
5. Rechtfertigungsmöglichkeiten.....	129
a. Anwendbarkeit allgemeiner Rechtfertigungsgründe	129
aa. Einwilligung.....	129
bb. Notwehr und rechtfertigender Notstand	130
b. Anwendbarkeit besonderer Rechtfertigungsgründe	131
aa. Spezialgesetzliche Befugnisnormen der StPO.....	131
bb. Analoge Anwendung des § 193 StGB auf § 201 a StGB	132
cc. Analoge Anwendung der §§ 23 ff. KunstUrhG auf § 201 a StGB	133
6. Strafmaß	137
7. Konkurrenzen innerhalb des § 201 a StGB	138
8. Verhältnis von § 201 a StGB zu § 33 KunstUrhG	139
a. Unterschiede	139
b. Konkurrenzen	139
9. Das Erfordernis eines Strafantrags gemäß § 205 StGB.....	141
10. § 201 a Abs. 4 StGB	141
11. Kritik an § 201 a StGB	142
a. „Problem“ des investigativen Journalismus	142
b. Fehlen einer besonderen Rechtfertigungsklausel	146
c. Strafbarkeitslücken im Rahmen des § 201 a StGB.....	148

aa. Postmortaler Schutz	148
bb. Strafflosigkeit des „frechen Blickes“	149
cc. Kritik an der räumlichen Beschränkung	150
d. Verstoß gegen das Bestimmtheitsgebot.....	152
III. Zusammenfassung – § 201 a StGB	153
B. Spanien.....	155
I. Tatbestand des Art. 197.1 CP	155
1. Die „Privatsphäre“ als geschütztes Rechtsgut und das Recht am eigenen Bild	156
2. Differenzierung von drei Handlungsmodalitäten	159
3. Tathandlungen	160
a. Benutzung technischer Kunstgriffe zur Übertragung oder Aufnahme von Bildern	160
aa. Bildbegriff.....	160
bb. Technische Kunstgriffe.....	160
cc. Strafbarkeit des „frechen Blickes“	161
dd. Heimliches Vorgehen erforderlich?.....	162
b. Das „Ansichbringen“ von Papieren, Briefen, elektronisch übermittelten Nachrichten und anderen persönlichen Dokumenten oder Sachen	163
aa. Papiere („papeles“)	164
bb. Briefe („cartas“)......	164
cc. Elektronisch übermittelte Nachrichten („Mensajes de correo electrónico“)	164
dd. Andere persönliche Dokumente oder Sachen („Cualquier otro documento o efecto personal“)......	165
ee. Das „Ansichbringen“	166
(1) Physische Erlangung der Sache	166
(2) Herstellung einer Kopie der Sache	167
(3) Bloße Kenntnisnahme ausreichend?	167
(4) Das Ansichbringen von „elektronischer Post“.....	169
(5) Zusammenfassung	169
4. Erfordernis eines Taterfolgs?.....	170
5. Subjektiver Tatbestand	172
II. Der Tatbestand des Art. 197.2 CP	173
III. Tatbestand des Art. 197.3 CP	173

IV. Weitere Qualifikationstatbestände des Art. 197 CP	175
1. Art. 197.4 CP	175
2. Art. 197.5 CP	176
3. Art. 197.6 CP	177
V. Amtsträgerqualifikation des Art. 198 CP	177
VI. Rechtfertigungsgründe	179
1. Rechtfertigungsgründe der LO 1/1982	180
2. Allgemeine Rechtfertigungsgründe nach Art. 20 CP	180
a. Art. 20.4 und 20.5 CP	180
b. Art. 20.7 CP	182
VII. Strafbarkeit des Versuchs.....	184
VIII. Strafe.....	185
1. Strafmaß	185
2. Strafantrag	185
3. „El Perdón del ofendido“	185
IX. Zusammenfassung – Art. 197 CP	187
C. Rechtsvergleich des § 201 a StGB mit Art. 197 CP	189
I. Das Tatobjekt „Bildaufnahme“	189
II. Tathandlungen	190
1. Herstellung, Übertragung von Bildern	190
2. Wiedergabe eines Bildes	190
3. Zugänglichmachen	191
4. Der „freche Blick“	192
5. Heimlichkeit des Vorgehens.....	193
6. Die bloße Kenntnisnahme von Bildern und der bloße Besitz	193
III. Räumliche Einschränkungen des Schutzes.....	194
IV. Taterfolg	195
1. Erfolgs- oder Gefährdungsdelikt	195
2. Höchstpersönlicher Lebensbereich oder Privatsphäre.....	196
V. Rechtfertigungsmöglichkeiten	198
VI. Qualifikationen.....	199
1. Besonderer Minderjährigenschutz?	200
2. Handeln mit Bereicherungsabsicht.....	200
3. Amtsträgerqualifikation?	201

VII. Strafbarkeit des Versuchs.....	202
VIII. Strafrahmen.....	204
D. Fazit bezüglich § 201 a StGB	205
Anhang	208
Gesetzesentwürfe und Gesetzestexte.....	208
Literaturverzeichnis	234
Verzeichnis der zitierten Entscheidungen	247
Lebenslauf	254